



(12) Anschließungspatent

(11) DD 297 481 A5

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1
Patentgesetz der DDR
vom 27.10.1983
in Übereinstimmung mit den entsprechenden
Festlegungen im Einigungsvertrag

5(51) E 06 B 1/26
E 06 B 1/34
E 06 B 3/20
E 06 B 3/30

DEUTSCHES PATENTAMT

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) DD E 06 B / 342 474 7
(31) 8908136.6

(22) 03.07.90
(32) 04.07.89

(44) 09.11.92
(33) DE

(71) siehe (73)

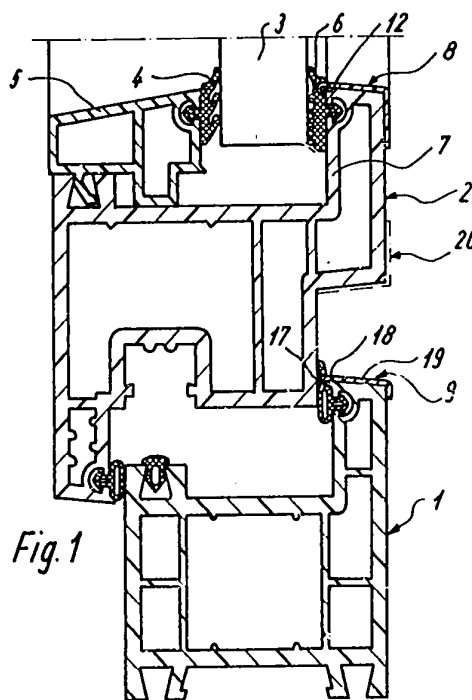
(72) Olschewski, Wolfgang, DE

(73) SCHÜCO International KG, W - 4800 Bielefeld 1, DE

(54) Kunststoffenster oder Kunststofftür

(55) Fenster; Tür; Blend- und Flügelrahmen; Kunststoff;
Sichtkante; abdeckende Zierleiste

(57) Die Erfindung betrifft ein Fenster oder eine Tür mit
einem Blend- und einem Flügelrahmen aus Kunststoff und
ist dadurch gekennzeichnet, daß an dem Flügel- oder
Blendrahmen bzw. an dem Flügel- und Blendrahmen
mindestens eine im Querschnitt winkel- oder U-förmige,
mindestens eine Sichtkante des Flügel- oder Blendrahmens
abdeckende Zierleiste befestigt ist. Fig. 1



Schutzansprüche:

1. Fenster oder Tür mit einem Blend- und einem Flügelrahmen aus Kunststoff, **dadurch gekennzeichnet**, daß an dem Flügel- oder Blendrahmen (1, 2) bzw. an dem Flügel- und Blendrahmen mindestens eine im Querschnitt winkel- oder U-förmige, mindestens eine Sichtkante des Flügel- oder Blendrahmens abdeckende Zierleiste (8, 9, 20) befestigt ist.
2. Fenster oder Tür nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Rahmenprofile an der der Scheibe (3) bzw. an der dem Flügel zugewandten Seite einen Wulstrand (12, 18) aufweisen, der von einem Verhakungssteg (11, 17) der Zierleiste (8, 9) umgriffen ist, und daß ein Schenkel der Zierleiste durch eine Klebmasse mit dem Rahmenprofil verbunden ist.
3. Fenster oder Tür nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Klebmasse als Klebefolie (13) ausgebildet ist.
4. Fenster oder Tür nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß der eine Schenkel (10) mittels einer Klebefolie (13) und der andere Schenkel (14) mittels eines Lösungsklebers am Rahmen festgelegt ist.
5. Fenster oder Tür nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Zierleisten (8, 9, 20) an ihren Sichtflächen einextrudierte Farbschichten (15, 16) aufweisen.
6. Fenster oder Tür nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Zierleisten (8, 9, 20) mit einextrudierten Farbschichten unterschiedlicher Breite versehen sind.
7. Fenster oder Tür nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Zierleisten (8, 9, 20) Teile eines Zierrahmens sind und an den die Rahmenecken bildenden Enden auf Gehrung geschnitten sind.

Hierzu 1 Seite Zeichnungen

Die Neuerung bezieht sich auf ein Fenster oder eine Tür mit einem Blend- und einem Flügelrahmen aus Kunststoff. Zur farblichen Gestaltung dieser Blend- und Flügelrahmen ist es bekannt, die Außenflächen mit einem Farbanstrich, einer Lackierung, versehen. Der Kostenaufwand hierfür ist relativ groß, ohne daß eine dauerhafte Lösung erreicht wurde. Der Neuerung liegt die Aufgabe zugrunde, Mittel für die ästhetische Gestaltung der Sichtflächen eines oder sämtlicher Rahmen eines Kunststofffensters oder einer Kunststofftür so zu gestalten, daß sie einen hohen Vorfertigungsgrad aufweisen, mit einfachen handwerklichen Maßnahmen montiert werden können und eine lange Lebensdauer aufweisen. Diese Aufgabe wird nach der Neuerung dadurch gelöst, daß an dem Flügel- oder Blendrahmen eines Kunststofffensters oder einer Kunststofftür mindestens eine im Querschnitt winkel- oder U-förmige, mindestens eine Sichtkante des Flügel- oder Blendrahmens abdeckende Zierleiste aus Kunststoff befestigt ist. Die Zierleisten aus Kunststoff können in einer Farbe gefertigt werden, die einen deutlichen Kontrast zu der Farbe des Blend- oder Flügelrahmens bildet. Es besteht auch die Möglichkeit, die Zierleisten in der Grundfarbe des Rahmens zu fertigen und beim Extrudieren dieser Zierleisten durch eine Koextrusion in den Zierleisten Farbschichten einzuformen, die am fertigen Produkt parallelaufende, im Abstand voneinander angeordnete Farbstreifen bilden. Die Zierleisten werden mittels einer Klebmasse mit dem jeweiligen Rahmenprofil verbunden. Zusätzlich zu der Klebeverbindung kann auch eine formschlüssige Verbindung durch eine Verhakung der Zierleiste mit dem zugeordneten Rahmenprofil vorgenommen werden. In allgemeinen bilden die Zierleisten einen Zierrahmen und sind an den Rahmenecken auf Gehrung geschnitten. Mit diesen Zierleisten können nicht nur neue Fenster ausgestattet, sondern es können auch alte Fenster nachgerüstet werden. Weitere Merkmale der Neuerung ergeben sich aus den Unteransprüchen und der folgenden Beschreibung eines Ausführungsbeispiels. Es zeigen:

Fig. 1: eine Teilansicht eines Kunststofffensters im Vertikalschnitt und
Fig. 2: die Endansicht einer Zierleiste aus Kunststoff.

Das in der Fig. 1 aufgezeigte Fenster ist mit einem Blendrahmen 1 und einem Flügelrahmen 2 ausgerüstet. Beide Rahmen sind aus Kunststoff gefertigt. Der Flügelrahmen 2 ist mit einer Scheibe 3 versehen, deren Randbereiche zwischen einer mit einem Dichtungsprofil 4 ausgerüsteten Glashalteleiste 5 und einem ein Dichtungsprofil 6 tragenden Anlagesteg angeordnet sind. In dem dargestellten Ausführungsbeispiel sind an der Außenseite des Fensters Zierleisten 8 und 9 aus Kunststoff vorgesehen. Die Zierleiste 8 ist winkelförmig ausgebildet und in der Fig. 2 in vergrößertem Maßstab dargestellt. Der Schenkel 10 der Zierleiste 8 weist an seiner freien Kante einen Verhakungssteg 11 auf, der einen Wulstrand 12 des Anlagestegs 7 umgreift, so daß in diesem Bereich eine formschlüssige Verbindung der Zierleiste 8 mit dem Flügelrahmen 2 vorhanden ist. An der Unterseite des Schenkels 10 ist eine Klebefolie 13 angeordnet, mittels der eine Klebeverbindung mit dem zugeordneten Rahmenprofil vorgenommen wird. Es ist auch möglich, einen Schenkel der Zierleiste mittels einer Klebefolie und den anderen Schenkel mittels eines Lösungsklebers am Rahmen festzulegen.

Der zweite Schenkel 14 der Zierleiste 18 ist mit einextrudierten Farbschichten 15, 16 ausgerüstet, die in dem in der Fig. 2 aufgezeigten Ausführungsbeispiel eine unterschiedliche Breite aufweisen. Es besteht auch die Möglichkeit, mehr als zwei Farbschichten in dem Schenkel anzuordnen und diesen Farbschichten die gleiche Breite zu geben. Die einextrudierten Farbschichten bilden an der Zierleiste Farbstreifen, die dauerhaft der Witterung widerstehen.

Durch das Einextrudieren von Farbschichten kann eine Vielzahl von Streifenmusterungen erzielt werden.

Die in der Fig. 1 ferner aufgezeigte Zierleiste 9 ist im Querschnitt U-förmig gestaltet. Diese Zierleiste weist an der dem Flügelrahmen 2 zugewandten Seite einen Verhakungssteg 17 auf, der einen Wulstrand 18 des Blendrahmenprofils umgreift. In diesem Bereich ist somit eine formschlüssige Verbindung gegeben. Zur weiteren Festlegung der Zierleiste 9 am Rahmenprofil wird der Steg 19 über eine nicht dargestellte Klebmasse mit der von ihm abgedeckten Fläche des Rahmenprofils verbunden. In der Fig. 1 wurde in strichpunktierten Linien eine weitere Zierleiste 20 dargestellt. Diese Zierleiste ist ebenfalls winkelförmig ausgebildet und der Außenkontur des Flügelrahmenprofils angepaßt. Sämtliche Zierleisten decken eine oder zwei Sichtkanten des zugeordneten Rahmenprofils ab.

Mit einem konstruktiv geringen Aufwand kann durch die einfarbig, jedoch in den unterschiedlichsten Farben oder durch die mit Streifenmusterungen versehenen Zierleisten eine Vielzahl von Gestaltungsmöglichkeiten des Blend- oder Flügelrahmens eines Fensters oder einer Tür erreicht werden.

